

Kommissionen delegiert. Das trug wesentlich dazu bei, daß die Kommissionen Gesundheits- und Sozialwesen, Volksbildung sowie Territorialplanung und Finanzen gut arbeiten. Die Kollegen aus den Betrieben nehmen regelmäßig an den Beratungen teil und führen gemeinsam mit den Abgeordneten Untersuchungen durch. Die Kenntnisse und Erfahrungen der Arbeiter aus den Betrieben haben zur Verbesserung der Arbeit der Kommissionen geführt. Das wirkt sich zum Beispiel in der Vorbereitung und Durchführung der Stadtverordnetenversammlungen, in der Erarbeitung von Vorschlägen und Empfehlungen, die in die Beschlüsse der Volksvertretung einfließen, aus. Unsere Parteiorganisation wird dafür sorgen, daß die guten Erfahrungen, die hierbei gemacht wurden, systematisch ausgewertet werden; denn der VIII. Parteitag hat darauf orientiert, die staatliche Leitung durch die Mitarbeit der Werktätigen zu verbessern.

Bei der Diskussion des Staatsratsbeschlusses und des Kommunalvertrages ging es erneut auch um Fragen der Leitungstätigkeit. Anlaß dazu war, daß die neugewählte Stadtverordnetenversammlung beschlossen hatte, anstelle der Kommissionen „Handel und Versorgung“ sowie „örtliche Versorgungswirtschaft“ nur noch eine Kommission „Versorgung und Dienstleistungen“ zu bilden. Ausgangspunkt für diese Entscheidung war, daß sich in der Arbeit immer mehr gezeigt hatte, wie eng diese Gebiete miteinander verflochten sind, wie notwendig die Gemeinschaftsarbeit ist, um eine bessere Versorgung der Stadt und der Betriebe zu sichern. Beispielsweise sind die Bäcker- und Fleischerläden als Handelseinrichtungen dem Bereich Handel und Versorgung zugeordnet, produktionsseitig gehören sie zum Bereich örtliche Versorgungswirtschaft. Entscheidungen über

ihre Arbeit können nur von beiden Bereichen gemeinsam getroffen werden.

In der Diskussion mit unseren Genossen und Kollegen gab es die verschiedensten Einwände. So gab es die Meinung, daß eine Kommission mit so umfangreichen Aufgaben schwierig zu leiten sei, daß zwangsläufig ein Bereich in den Hintergrund gedrängt werden müsse, daß es sich im Grunde genommen nur um eine Namensänderung handle u. ä. mehr.

Die Parteileitung sorgte gemeinsam mit den zuständigen Ratsmitgliedern und Leitern der Fachorgane für die Beantwortung und Klärung dieses Problems. Wir orientierten darauf, daß anstelle des Ressortdenkens der Blick für das Ganze geschärft werden muß. Wir erklärten die objektive Notwendigkeit der komplexen Leitungstätigkeit, der Gemeinschaftsarbeit, die in den Fachorganen, das heißt bei jedem Mitarbeiter, beginnen muß. Inzwischen hat die Praxis die Richtigkeit der Entscheidung der Stadtverordnetenversammlung bestätigt. Die Kommission befaßte sich mit grundsätzlichen Entscheidungen, zum Beispiel mit dem Volkswirtschaftsplan, mit der Entwicklung der Dienstleistungen und Reparaturen usw. Einzelfragen werden in den Aktivs beraten. Die Kommission hat Zeit zur Untersuchung und Beratung bestimmter Probleme. Damit trägt sie zur qualifizierten Beschlußfassung der Volksvertretung bei. Es gibt eine gute und enge Zusammenarbeit zwischen ihr und den Fachorganen des Rates der Stadt.

öffentliche Angelegenheiten — Sache eines jeden

Bei der Diskussion mit werktätigen Frauen über den Kommunalvertrag spielte die Unterbringung der Kinder in solchen Einrichtungen wie Krippe, Kindergarten und Hort eine große

In sozialistischer Gemeinschaftsarbeit Luckenwalder Betriebe entstand ein neuer Kindergarten mit 144 Plätzen, zu dem auch ein schöner Waschraum gehört.

Foto: ZB/Haseloff

